

DZS

DYNAMOBAUZEICHENSAAL

65 JAHRE

DYNAMOBAUZEICHENSAAL

Festprogramm	3
Aktuelle Mitglieder.....	4
Vorwort.....	5
Grußworte.....	6
Die letzten 5 Jahre im Überblick.....	13
Damals und Heute	23
Sponsoren.....	35
Absolventinnen und Absolventen der letzten 5 Jahre	43
Impressum	43

Festprogramm

3

Freitag der 21.09.2018 – DZS - Petersgasse 116

Meet&Greet im Dynamobauzeichensaal

Gemütliches Beisammensein mit ehemaligen und aktiven
Mitgliedern

*Samstag der 22.09.2018 – Alte Technik -
Rechbauerstraße 12*

16:30 Empfang vor der Aula

17:30 Symposium im Aula-Hauptsaal

Eröffnung

Grußworte

Rückblick

19:30 Gruppenfoto im Stiegenhaus der alten Technik

20:00 Ausklang im Erdgeschoss der alten Technik

Buffet und Getränke

Musikalischer Umrahmung durch www.dietanzspielerei.at

Aktuelle Mitglieder



Aaron
Kuchling



Alexander
Hintz



Andreas
Fuchs



Andreas
Kleibner



Bernhard
Taupe



Christopher
Hribnik



Christoph
Schred



Daniel
Klein



Elisabeth
Eder



Emanuel
Kiefer



Eva
Neumair



Eva
Ölweiner



Johanna
Kerber



Johannes
Schögler



Konstantin
Tschabuschnig



Lukas
Klantschnig



Lukas
Pichler



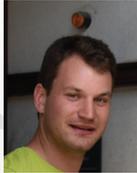
Lukas
Robinig



Manuel
Galler



Marko
Pavlic



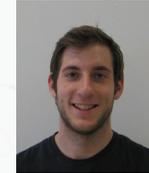
Martin
Proßegger



Maximilian
Prasser



Michael
Sieberer



Patrick
Pögel



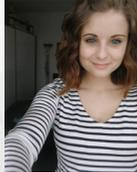
Peter
Ablasser



Philipp
Schachinger



Philipp
Tomaschitz



Sabrina
Köffler



Sandra
Wilfing



Stefan
Filipic



Stefan
Santner



Stefan
Trenker



Thorsten
Hirschböck



Wilhelm
Auer

Ruhend:

Vinzenz Kamsker
Alexander Maier
Gabor Nemes
Stefan Pold
Patrick Posch
Renate Walter
Michael Wieser

Vorwort

Eva Ölweiner



Liebe Freunde des Dynamobauzeichensaals (wie Ehemalige bei uns genannt werden), Angehörige und Professoren!

Es freut uns DZS´ler sehr, dass Ihr alle aus unterschiedlichen Teilen Österreichs, Europas, wenn nicht sogar aus der ganzen Welt, den Weg zu uns nach Graz gefunden habt. Graz ist eine Stadt, die doch bei so ziemlich allen von uns Heimatgefühle weckt. Vermutlich ist dies dem Umstand geschuldet, dass jeder von uns mindestens ein halbes Jahrzehnt (die meisten von uns doch etwas länger) ihr Leben hier verbracht haben oder anders ausgedrückt: hier studiert haben. Das Wort „studieren“ wird des Öfteren als Synonym für „lernen“ eingesetzt. Als ehemalige DZS´ler verbinden wir doch weit mehr als reine Wissensvermittlung damit. Im Dynamobauzeichensaal wird schon seit 65 Jahren studiert, also gelernt, gekocht, gefeiert, die Diplomarbeit geschrieben, Kaffee getrunken und vieles mehr. Dies hat sich seit jeher nicht geändert, auch wenn sich die Lokation mittlerweile schon geändert hat. Seit einigen Jahren findet man uns in der Petersgasse 116, scheut euch nicht davor bei uns vorbei zu kommen, wir freuen uns immer über Besuch von Jung- und Alt, um sich beispielsweise gemeinsam die alten Fotos anzusehen und vor allem, um noch ältere Geschichten darüber zu hören. Im Internet werden die Öffnungszeiten des DZS mit „Durchgehend geöffnet“ angegeben und mir scheint es tatsächlich so, als wäre immer jemand für eine kurze technische Erklärung anzutreffen oder einfach nur um zu Plaudern. Habt Ihr euch schon einmal darüber Gedanken gemacht, wie der DZS am besten erklärt werden kann? Viele kommen in die Räumlichkeiten des DZS, um zu arbeiten – wie in einer Firma. Organisatorisch kann man ihn mit einer Lehrveranstaltung vergleichen, doch was uns wirklich ausmacht, ist doch die Geschichte des DZS und vor allem seine ehemaligen und aktuellen Mitglieder!

Harald Kainz

(Rektor der TU Graz)

Zeichensäle sind bis in die frühesten Jahre unserer Technischen Universität Graz belegt. Sie sind zum einen Räumlichkeiten, in denen Fertigkeiten erworben und gefestigt werden. Sie sind insbesondere auch Räume, in denen Studierende ihren Ideen Ausdruck und Form verleihen können.

Zum anderen waren und sind Zeichensäle Orte der Kommunikation. Freud und Leid des Studienlebens werden geteilt. So manche Nächte werden hier mit intensivem Lernen, Philosophieren über Gott und die Welt oder in ausgelassener Partystimmung verbracht. Freundschaften, die hier geschlossen wurden, halten meist ein Leben lang, Erinnerungen und Anekdoten machen Jahrzehnte später noch die Runde.

In Zeiten von allgegenwärtigen mobilen Endgeräten und Social Media verlieren all diese Aspekte nicht an Bedeutung. Im Gegenteil, gemeinsames Lernen fördert die Kreativität. Ausgeprägte soziale Kompetenzen zählen mehr denn je. Und reale soziale Netzwerke erweisen sich im späteren beruflichen Leben als belastbarer und beständiger als lose virtuelle Kontakte.

Seit 65 Jahren ist der Dynamobauzeichensaal ein solch bewährter Ort des gemeinsamen Lernens. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich herzlichst. Ich bedanke mich bei allen, die sich in Vergangenheit und Gegenwart mit großem Engagement den Belangen dieses Zeichensaals und seiner Mitglieder widmeten und widmen.

Ad multos annos!

Harald Kainz
Rektor



© Lunghammer - TU
Graz

Wolfgang Bösch

(Dekan Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik)

Seit nunmehr 65 Jahren ist der DynamobauZeichenSaal ein fester Bestandteil der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Er ist eine Lern- und Interessensgemeinschaft für alle Studierenden unserer Fakultät und in seiner Form neben dem Hochspannungszeichensaal weitgehend einzigartig.



Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, wo sich Foren und Meinungsgruppen schnell bilden und auch schnell wieder verschwinden sind beständige Gemeinschaften, bei denen sich die Mitglieder über Jahre hinweg im Studium und auch in anderen wichtigen Dingen unterstützen, eine Seltenheit geworden. Die Mitglieder des DynamobauZeichenSaal können während ihres Studiums durch den Zeichensaal bedeutsame Fähigkeiten erwerben und damit auf jeden Fall fürs Leben profitieren. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen, die von Studentinnen und Studenten in den fortgeschrittenen Semestern an Jüngere weitergegeben werden. Neben vielschichtigen sozialen Fähigkeiten werden besonders wichtige Kompetenzen wie Organisationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit oder eine team- und lösungsorientierte Vorgangsweise vermittelt. Es wird Eigenverantwortung im Sinne der Gemeinschaft erlernt und vor allem auch gelebt. Mit Sicherheit kann die Gemeinschaft durch die gegenseitige Unterstützung dazu beitragen, die eine oder andere persönlichen Krise während des Studiums gut zu bewältigen.

Es ist beeindruckend, wie viele Aktivitäten der DynamobauZeichenSaal Jahr für Jahr setzt, dabei darf auch das stetige Engagement für unsere Fakultät und ihrer Institute nicht unerwähnt bleiben. Besonders möchte ich die tatkräftige Unterstützung und die Mitwirkung bei unserem neu eingeführten Fakultätstag erwähnen. Die mittlerweile legendären Saubraten- und Bockbierfeste werden

jedes Semester erstklassig organisiert und sowohl von den Studierenden, deren Freunden und Familien, als auch den Professoren und den Alumni rege besucht und sehr geschätzt. Diese Veranstaltungen dienen vor allem dem gemütlichen Zusammensein und der Kommunikation. Dabei bleibt der Kontakt zwischen den Studierenden und unseren Absolventinnen und Absolventen aufrecht und sie bleiben somit auch unserer Fakultät und der TU-Graz verbunden. Bemerkenswert ist das so geschaffene aktive Alumni Netzwerk und der dadurch entstandene enge Kontakt zur Wirtschaft und Industrie.

Ich gratuliere dem DynamobauZeichenSaal sehr herzlich zu seinem 65-jährigen Bestehen und wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg für die weiteren Jahrzehnte.



Univ.-Prof. Dr.-Ing.

Uwe Schichler

(Studiendekan der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik)



9

Liebe Studierende des Dynamobauzeichensaals,

mit dem im Jahr 1953 durch eine „strebsame Studentenschar“ in der Brockmanngasse gegründeten Dynamobauzeichensaal ist eine einmalige Erfolgsgeschichte verbunden, die durch seine engagierten und erfolgreichen Mitglieder und Absolventen geprägt wurde.

Die Studierenden im DZS haben sich im Studium gegenseitig stets erfolgreich unterstützt, zahlreiche Veranstaltungen gemeinsam gestaltet und viele wertvolle Erfahrungen für's Leben gesammelt. Stets beeindruckend sind die mittlerweile traditionellen Veranstaltungen wie das Saubratenfest, die Weihnachtsfeier und das Bockbier-Fest, die mit hoher Selbstdisziplin und ausgezeichnetem Organisationsgeschick durchgeführt werden. Das aktive Netzwerk und die hohe Verbundenheit der Absolventen mit dem DZS sind beeindruckend und beneidenswert. Hervorzuheben ist auch die große Verbundenheit des DZS mit den Instituten der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik.

In meiner bisherigen Zeit an der TU Graz hatte ich viele Möglichkeiten den DZS und seine Mitglieder persönlich näher kennenzulernen. Im Rahmen meiner Besuche des DZS freue ich mich stets auf die interessanten Gespräche und Diskussionen zu tagesaktuellen, fachlichen und privaten Themen (...Unterschiede zwischen Kärnten und der Steiermark).

Der DZS war, ist und bleibt auch in Zukunft ein sehr wichtiger Bestandteil der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik und der TU Graz.

In diesem Sinne gratuliere ich dem DZS sehr herzlich zum 65. Jubiläum und wünsche viel Erfolg für die kommenden Jahrzehnte!



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Schichler



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.

Georg Brasseur

(Schirmherr des Dynamobauzeichensaales)



11

Liebe Freunde des Dynamobauzeichensaales!

Wie die Zeit verfliegt: vor fünf Jahren habe ich die Schirmherrschaft des DynamobauZeichenSaales (DZS) übernommen und nahezu zeitgleich übersiedelte der DZS aus der Kopernikusgasse in die Inffeldgasse, um näher bei den Instituten der EI-IT Fakultät zu sein. In Kürze könnte vielleicht eine weitere Übersiedlung in die im Inffeld geplanten neuen Gebäude der TU Graz erfolgen. Damit hätte der DZS die Möglichkeit, sein neues Zuhause im Zentrum der Inffeldgasse in einem von Instituten genutzten Gebäude statt am „Rand“ der Inffeldgasse neben der Pizzeria zu bekommen.

Die physische Nähe zu den Instituten und der Umstand, dass sich ELITE – der Verein der Absolventen der Elektrotechnik und Informationstechnik – kürzlich aufgelöst hat, bieten dem DZS die Chance ELITE durch Neugründung des Vereines wiederzubeleben. Damit könnte der DZS nicht nur die sehr erfolgreiche Lerngemeinschaft der Studierenden sein, sondern zusätzlich auch das Bindeglied zwischen der Fakultät mit ihren Instituten, dem Österreichischen Verband für Elektrotechnik und der Industrie darstellen. Für die DZS Mitglieder entstünden während des Studiums aus den Industriekontakten mannigfaltige Möglichkeiten für beispielsweise Praktikumsplätze oder Kooperationen bei Abschlussarbeiten und nach der Sponsion für einen reibungsfreien Einstieg in das Berufsleben, da man seinen neuen Arbeitgeber aus dem Studium bereits gut kennt. Für die Industrie könnte der DZS die Recruiting Quelle der ET-IT Fakultät werden und als Gegenleistung würden Sponsorenmittel aus der Industrie an den DZS und an die betreuenden Institute fließen.

Ich vertraue der Kreativität, dem Esprit und dem Teamgeist der DZS Mitglieder, das Modell zum eigenen wie zum Nutzen der Fakultät, der Institute und generell der Volkswirtschaft zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Als Schirmherr sichere ich dem DZS weiterhin die volle Unterstützung zu und ich freue mich schon auf das rauschende Fest anlässlich des 65-jährigen Bestehens am 22. September 2018.

Ad multos annos!

Georg Basseur



Die letzten 5 Jahre im Überblick

Weitere fünf Jahre sind seit der letzten großen Feier vergangen und nun, zur 65-Jahr-Feier, gibt es allerhand zu berichten.

Die erste große Herausforderung sollte gleich anfangs auf uns zukommen. Durch den Wechsel der Räumlichkeiten in die Petersgasse vor fünf Jahren konnte das traditionelle **Bockbierfest** nicht mehr in der Kopernikusgasse stattfinden. Dem damaligen Präsidium gelang es jedoch, das Foyer des Energiezentrums (in der Inffeldgasse 18) als Veranstaltungsort zu sichern. Seitdem ist das jährliche Bockbierfest dort ein fester Termin für zahlreiche Gäste und die steigenden Besucherzahlen sind nur ein Hinweis für die Qualität des Festes. Grund dafür sind die Kreativität und der Einsatz unserer Mitglieder, durch die, neben der professionellen Organisation, auch neue Attraktionen wie die Professorenbar organisiert und unsere eigene Bierrutsche gebaut wurden. Auch das traditionelle “Flyern” hat wohl seinen Teil dazu beigetragen.



Auch das **Saubratenfest**, das weiterhin jährlich am Lustbühel stattfindet, ist gewachsen und der Aufwand dementsprechend gestiegen. Um gegen den beinahe obligatorischen Regen am Tag des Festes gewappnet zu sein, wurde nach einer besonders nassen Nacht beschlossen, ein Festzelt zu kaufen. Der Antrieb des in die Jahre gekommenen Sauggrills wurde repariert, außerdem bauten wir noch einen zweiten, größeren Grill um die steigende Nachfrage decken zu können. Es wurde uns auch die, soweit bekannt, erste Strafe wegen "Lärmbelästigung" ausgestellt - unser Präsident musste diese um 06:10 Uhr morgens entrichten.



Der offene und freundliche Umgang mit unseren Gästen zeigt sich auch an der Mitgliederzahl, die während der letzten fünf Jahre konstant bis zur aktuellen Vollbesetzung zugenommen hat. Natürlich stießen wir durch die steigende Ausnutzung unserer Räumlichkeiten immer wieder auf Platzprobleme, die durch mehrere Umstellaktionen und Aufräumaktionen wieder entschärft wurden.

Die angenehme Arbeitsatmosphäre (und wohl auch die Ausarbeitungen/Prüfungsfragen) des Zeichensaales scheinen sich zu rentieren – viele unserer Mitglieder konnten in den letzten Semestern ihr Studium abschließen. Streng der Tradition folgend, veranstalteten wir für jeden von ihnen einen Sektempfang nach der bestandenen Diplomprüfung, um sie auf den bevorstehenden **Rausschmiss** vorzubereiten. Auch diese wurden angemessen zelebriert, wobei manchmal sogar bis zu fünf Mitglieder gleichzeitig in's Leben entlassen wurden. Der Weg in die Räumlichkeiten des Zeichensaales wurde zu Fuß, mit der Bim oder mit einem angemieteten Bus zurückgelegt, wobei darauf geachtet wurde, genügend Richtungsänderungen zu machen.



Neben unseren eigenen Festen veranstalteten wir in den letzten Jahren viele **Diplomanden- Buffets** in Kooperation mit der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik in unseren Räumlichkeiten. Im heurigen



Jahr durften wir erstmals auch den **Fakultätstag** zusammen mit unseren Freunden des HSZS mitgestalten, was uns große Freude bereitet und die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb der Fakultät unterstreicht.

Der mit Fleiß und Ausdauer erarbeitete positive Abschluss der Masterprüfung ist ein Tag, den ein jeder Studierende an der TU Graz herbeisehnt. Ist es dann geschafft, hat der Dynamobauzeichensaal drei Mal im Jahr die Ehre, auf diesen Erfolg mit den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Elektrotechnik anzustoßen. Besonders freut es uns als Dynamobauzeichensaal, wenn wir mit einem unserer Mitglieder an diesem Nachmittag den Abschluss feiern dürfen. Das Diplomantenbuffet ist der erste feierliche Rahmen nach dem Abschluss des Studiums. Dieser Nachmittag bietet die Gelegenheit mit den anderen frischgebackenen Diplomingenieurinnen oder Diplomingenieure über die Masterprüfung zu sprechen, die Studienzeit Revue passieren zu lassen oder einfach nur zu genießen, bevor man den nächsten Lebensabschnitt bestreitet. Wir als DZS sind stolz darauf, den Absolventen diesen feierlichen Rahmen anbieten zu dürfen.



Den hart erarbeiteten Gewinn unserer Feste investierten wir auch in einige **Exkursionen** und **Ausflüge**. Dazu gehörten etwa zwei mal zwei Nächte auf der Turracher Höhe, genannt “DZS Hütengaudi”, aber auch Firmenbesuche bei der KELAG-Leitstelle, Infineon Villach und mehreren Kraftwerken.





Die Weihnachtsfeiertage wurden weiterhin vom Zeichensaal durch unsere **Weihnachtsfeier** eingeläutet, das Bingo mit kombiniertem Scherzwickeln war auch ein fester Bestandteil davon.

Seit einigen Jahren findet jährlich im Sommersemester das **Fußballspiel gegen den HSZS** statt. Es begann für den DZS damals eher als Anlass für die After-Party nach dem Spiel. Dadurch, dass die Mitglieder des HSZS sich fast wöchentlich zum „Kicken“ trafen, war es keine Überraschung, dass man die Spiele von Jahr zu Jahr relativ hoch verlor. Ergebnisse wie 4:0 oder 5:0 zu Gunsten der HSZS'ler waren hier keine Seltenheit.

Für den Sieger gab es als Trophäe natürlich auch einen Meisterteller. Im Sommersemester 2017 wollte man diese ständigen Niederlagen nicht mehr hinnehmen und fasste sich als Aufgabe die Siegesserie des HSZS zu beenden.

Man begann wöchentlich zu Trainieren. Was anfangs eher als

Katastrophe begann, hatte sich nach einigen Trainingseinheiten zu einem passablen Fußball entwickelt. Am Spieltag im SS 2017 konnte man nun den HSZS schon durch ein einstudiertes Aufwärmen beeindrucken.

Diese gaben sich schon siegessicher und hatten in ihren Räumlichkeiten bereits den neuen Nagel für den Meisterteller gesetzt. Jedoch konnte durch Kampfgeist und Siegeswille die reguläre Spielzeit mit einem 1:1 beendet werden. Das Training hat sich bezahlt gemacht und die Zeit der hohen Niederlagen war Geschichte. Auch nach der Verlängerung blieb der Spielstand unverändert und es musste ein Neunmeterschießen entscheiden. Der DZS konnte Nerven beweisen und zählte sich nun erstmals als Meister des jährlichen Zusammentreffens zwischen HSZS und DZS.

Auch im SS 2018 wurde die Vorbereitung auf das Spiel ernst ge-



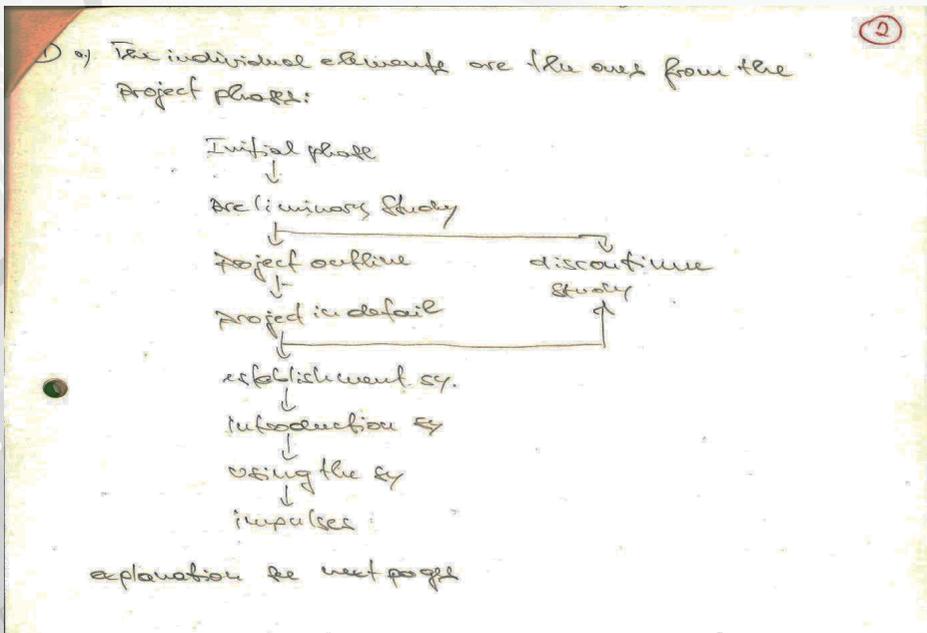
nommen. Die gute Leistung vom vorigen Jahr konnte auch 2018 wieder hervorgerufen werden und die reguläre Spielzeit endete wieder mit 1:1. Obwohl man zu Ende der zweiten Halbzeit den HSZS fest im Griff hatte und der Siegestreffer nicht weit hergeholt schien, entschied man sich dennoch gegen die Verlängerung und ging gleich zum Neunmeterschießen über. Leider musste man sich unseren Kollegen in diesem Jahr geschlagen geben.

Nun kann man nur mehr in eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft blicken und hoffen, dass man dem HSZS auch in den nächsten Jahren ein ebenbürtiger Gegner sein kann und noch einige Meister-teller in den DZS geholt werden.



Eine alte Tradition des Dynamobauzeichensaals ist es, **Prüfungsfragen** zu dokumentieren und zu archivieren, um den Leidenskollegen eine prüfungsrelevante Vorbereitung zu ermöglichen und sie gegen allfällige Überraschungen zu wappnen.

Auch in Zeiten der Egiraffe, einem Online Skriptennetzwerk auf dem auch alte Prüfungsfragen gefunden werden können, ist es dem DZS gelungen diese Tradition zu bewahren. So ist es jedes Mitglied dem DZS schuldig, seine Prüfungen zu dokumentieren und einen grünen Zettel auszufüllen. Diese beinhalten allgemeine Informationen wie Zeitaufwand, empfohlene Materialien etc.



Das Prüfungsfragenministerium herrscht wachend über die Archive und bestraft jene Mitglieder, die Ihren Pflichten in Sachen Prüfungsfragen nicht nachkommen. Somit besitzt der DZS nach wie vor eine gut gewartete und aktuelle Sammlung von Prüfungsfragen, eine unschätzbare Ressource für all jene, die sich auf eine Prüfung vorbereiten.

Datum: 29/05/18

Prüfungsfach: EL Machines für die Energie Technik

Prüfer: Bocher

Mündlich
 Schriftlich

Ausgearbeitet von: WA & DG

Empfehlenswerte Unterlagen: Alles einfach alles
- Skript & Ausarbeitung am Server

Zeitaufwand: 1 → ∞

Sonstiges: Von einer perfekten Note zu bekommen
muß man von jedem Thema was wissen!

Note: Große Letzliche Prüfungsarbeiten: -P 1/4

DATUM: 23.3.97

PRÜFUNGSFACH: Systems Engineering +
Project Management (in engl. Sprache)

AUSGEARBEITET VON: TT (1); PG (2,3,5)
DH (4)

DAMALS und HEUTE

Ein Vergleich des Studienalltags in 65 Jahren DZS

In 65 Jahren Dynamobauzeichensaal hat sich eine Menge verändert und doch ist vieles noch genau so wie in Gründungsjahr.

Studieren im DZS



1958



zw. 1972-81



2018

Genügend Schlaf zu bekommen scheint während des Studiums schwierig zu sein. Dafür gibt es ja den DZS, wo man sich zwischen den Lernpausen ein Nickerchen gönnt.



1970er



1990er



2018

2017 war es wieder so weit, nach über 45 Jahren, ließ sich der Nikolaus wieder im Zeichensaal blicken.



1971



2017

In den 70igern und 80igern hat es eine große Anzahl von Fußballturnieren gegeben, welche von TU Angehörigen ausgetragen wurden. Dieser alte Brauch wurde im Jahr 2005 von den beiden Zeichensälen DZS und HSZS wieder aufgegriffen und seit dem gibt es regelmäßig ein Freundschaftsspiel zwischen den beiden Zeichensälen.



1972

1970er





1980er



2003



2018

Die Ziehharmonika ist seit eh und je ein beliebtes Instrument beim DZS. Sie kommt bei Festen und Ausflügen zum Einsatz.



1980er



zw. 1988 u. 1994

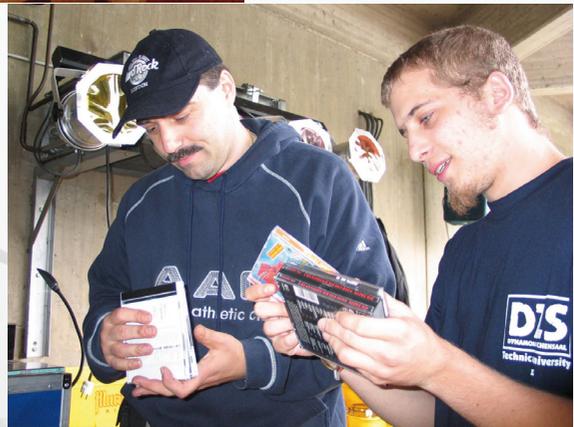


2017

Für die musikalische Untermalung bei unseren Festen zu später Stunde gibt es seit Beginn der 80iger immer einen DJ. Begonnen hat alles mit den Schallplatten, dann sind wir zur altbewährten CD übergegangen und seit dem Jahre 2017 sind wir mit Streamingdienst und Mischpult ausgestattet.



1980er



2004



2017

Das Saubratenfest ist seit den 70er Jahren ein fester Bestandteil im Jahresablauf des Zeichensaals. Zu den Anfängen des Festes wurde der Ort oftmals gewechselt, bis wir schließlich seit Anfang des neuen Jahrtausends sesshaft geworden sind. Seit jeher findet das sagenumwobene Saubratenfest am Lustbühel beim Observatorium der TU-Graz statt. Von der notwendigen Manneskraft, die man für das ständige rotieren der Sauen benötigte, verabschiedete man sich und wurde fortschrittlicher: Es wurde auf einen Elektromotor umgerüstet, der die Sauen ständig in Bewegung hält, um eine optimale Garrung zu gewährleisten.



1970er



zw. 1988-94



1994



1999



2018

Der Rausschmiss, eine alte Tradition die sich über die Jahre leichten Änderungen unterzogen hat.

Nach dem Abschluss des Diplomstudiums ist es Zeit den DZS zu verlassen. Es ist aber nicht so, dass man einfach seine Sachen packt und sich nie wieder sehen lässt und verschwindet, auch wenn sich das einige vielleicht in der Vergangenheit gewünscht hätten bzw. in Zukunft wünschen würden, gibt es den so genannten Rausschmiss: Dabei wird der/die Diplomat/in an der Alten Technik mit einem Sektempfang begrüßt und anschließend entsprechend Ihrem Studienleben verkleidet. Dann beginnt die Reise zum Zeichensaal. Durch unseren Umzug in die Petersgasse wurde der Weg noch länger und es konnten vermehrt Richtungswechsel eingebaut werden. Im Zeichensaal wird unter Beisein der Eltern, Verwandten und Bekannten, die man zur Sponion eingeladen hat, ein Rückblick über das Studentenleben erzählt. Darauf folgend wird die Mutter des Diplomanden gebeten, ihn für jedes überschrittene Semester einen Klapps auf den Po zu geben. Anschließend wird er mit der Keule, die schon etliche Helme und andere Kopfbedeckungen überlebt hat, zum Freund des Zeichensaales geschlagen. Schließlich folgt der sprichwörtliche „Rauswurf“, dieser ist im Laufe der Zeit etwas humaner geworden. Zu guter Letzt wird noch die „schöne“ Krawatte abgeschnitten und als Andenken im Zeichensaal aufbewahrt.



1980er



1980er



1999



2015

1980er



2018

2018





Bildung ist vernetztes Denken.

Die KNG-Kärnten Netz GmbH sorgt
zuverlässig, zukunftsorientiert und
rund um die Uhr für einen sicheren
Betrieb des Strom- und Erdgasnetzes.

T: 05 0525-0

www.kaerntennetz.at



ets

Energie- und Telecom Service GmbH



Die **ETS Energie- und Telecom Service GmbH**, welche im Jahr 1999 vom **Herrn Dipl.-Ing. Franz Bauer*)** gegründet wurde, ist eine Anbieterin unterschiedlichster Serviceleistungen für Unternehmen, die im Bereich elektrische Energieversorgung bzw. Sprach- und Datenübertragung tätig sind.



Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt in der **QUALITÄTSSICHERUNG UND PRÜFUNG** von Energie- und Nachrichtenkabel samt dazugehörigen Komponenten. In unserer **AKKREDITIERTEN PRÜFSTELLE** decken wir nahezu das gesamte Spektrum an Prüfungen für Kabel und Leitungen ab und sind dabei in einzelnen Bereichen wie auf dem Gebiet von Brandprüfungen oder bei der Prüfung von Energiekabeln einzigartig in Österreich.

Unsere **ERMÄCHTIGTE EICHSTELLE NR. 515 FÜR ELEKTRIZITÄTSZÄHLER UND TARIFGERÄTE** ist ein interessanter Partner für alle Energieversorgungsunternehmen und Zählerhersteller und komplettiert unser umfassendes Serviceangebot.

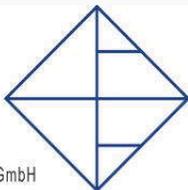
Zu unseren Dienstleistungen zählt weiters die **WELTWEITE WARTUNG VON ELIN / ELIN OLTC STUFENSCHALTERN UND UMSTELLERN.**

www.etsgmbh.at
office@etsgmbh.at

*) Bierminister a.D. in den späten 70er Jahren

etn

Energie- und Telecom Netze GmbH



Die **etn** **↪ Energie- und Telecom Netze GmbH** wurde Anfang 2003 vom **Herrn Dipl.-Ing. Franz Bauer*)** gegründet. Die ETN bietet in den Bereichen Energie und Telekom von der Planung bis zur Dokumentation alles aus einer Hand an.



ENERGIEMONTAGEN – von 1 bis 220kV realisieren wir Kabelprojekte in ganz Österreich. Erfahrene Techniker bilden gemeinsam mit einem kompetenten jungen Montageteam das Rückgrat des Unternehmens.

TELEKOMMONTAGEN – um den flächendeckenden Ausbau von Glasfasernetzen sicherzustellen, arbeitet unser Team aus Nachrichtentechnikern und Monteuren an der Planung und Montage von Telekomnetzen.

Komplettiert wird unser Dienstleistungsangebot durch den **VERTRIEB VON KABEL UND GARNITUREN** sowohl für Energie- als auch Telekomnetze. Wir decken den kabelspezifischen Bedarf großer Netzbetreiber zur Gänze ab.

Darüber hinaus bieten wir einen **STÖRUNGSDIENST** von 24 Stunden, 365 Tage im Jahr, in beiden Bereichen an.

www.etn.at
office@etn.at

*) Bierminister a.D. in den späten 70er Jahren

WIR LEITEN DIE ZUKUNFT EIN

WIENER  NETZE

EGAL, WAS UNS MORGEN BEWEGT: DIE NETZE DER ZUKUNFT SIND SCHON DA.



www.wienernetze.at



AUTOMOTIVE TESTING • INDUSTRIAL AUTOMATION • GEBÄUDETECHNIK
ksengineers.at



WIR SUCHEN DIE BESTEN.

Gesundes Wachstum ist uns wichtig. Darum suchen wir laufend neue **MitarbeiterInnen zur Verstärkung unseres Teams.**

KS ENGINEERS konzipiert und liefert Prüfstände an internationale Top-Kunden in der Automobil und Motorenindustrie. Dabei arbeiten wir mit Leidenschaft an technischen Aufgabenstellungen und finden optimale Lösungen für unsere Kunden. In einem jungen und motivierten Team von ca. 375 MitarbeiterInnen bieten wir in den Bereichen **Elektrotechnik, Maschinenbau und Softwareentwicklung** interessante praxisnahe Jobs und ausgezeichnete Karrierechancen.

Werden Sie Teil unseres Teams und senden Sie uns Ihre Bewerbung an: bewerbung@ksengineers.at



PASSION + POWER

OMICRON


...zeichnen auch dich aus?

Dann bist du bei uns genau richtig! Denn mit Leidenschaft und Energie entwickeln wir innovative Prüfgeräte für eine sichere Energieversorgung.

Elektrisiert? Dann bewirb dich jetzt unter www.omicron.jobs




**stadtwerke
köflach**

STROM : STROMERZEUGUNG : WASSER : HAUSTECHNIK : BESTATTUNG : TIEFGARAGE

Rund um die Uhr für Sie erreichbar

☎ 03144 3470 – www.stadtwerke-koeflach.at

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!



Transformer?
Design Thinker?
Innovator?
Developer?



QR-Code scannen
für aktuelle
Stellenangebote



BEWIRB DICH JETZT!

illwerkevkw.at/karriere

illwerke vkw

Steiner·Bau GesmbH

ST. PAUL - GRAZ - WIEN - KLAGENFURT - INNSBRUCK



BAUMEISTERARBEITEN-TIEFBAU

ESSICH BAU GmbH

Büro: 8077 Gössendorf | Schloßweg 4

8200 Gleisdorf | Hofstätten 143

Tel.: 03112/38 192 | Fax: DW 15 | Mobil: 0664/822 60 46

Firmensitz: 1080 Wien | Josefstädter Straße 76/1 | ATU 63179866

email: office@essich-bau.at | <http://www.essich-bau.at>

Kompetente und termingerechte
Ausführung auch von kleinen
Aufträgen!

- ✓ Außenanlagen Pflasterung
aus Natur- und Betonstein
- ✓ Asphaltierungen
- ✓ Schwimmbäder
- ✓ Aufschließung
(Kanal, Wasser, Strom, Post e.t.c.)
- ✓ Erdarbeiten
- ✓ Kanalbau
- ✓ Straßenbau
- ✓ Leitungsbau

Wer sonst?

P M S

Elektro- und Automationstechnik GmbH

am

www.ams.com

Absolventinnen und Absolventen der letzten 5 Jahre

43

Johannes Thoman
Julius Hübner
Philipp Schneider
Firat Kilic
Anna Maly
Christoph Kreuzberger
Bernhard Tscharre
Johannes Gstöhl
Jovo Dolic

Michael Muffat
Dominik Mähr
Andreas Sulzenbacher
Stefan Polster
Patrick Hahnkamper
Ralf Reisenauer
Christof Glanzer
Karina Kurtz
Christian Stetco

Impressum

Herausgeber
Dynamobauzeichensaal
Petersgasse 116/118
8010 Graz

+43 316 873 5181
dzs@tugraz.at
www.dzs.tugraz.at

Redaktion

Peter Ablasser
Wilhelm Auer
Manuel Galler
Marko Pavlic
Christoph Schred
Eva Maria Ölweiner

Michael Sieberer
Philipp Schachinger
Lukas Robinig
Alexander Hintz
Patrick Pögel

